

Schreiben des Herrn Doctors Trümpy über das Stachelbergwasser

Autor(en): **Trümpy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **18 (1833)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-89687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schreiben des Herrn Doctors Trümpy
über
das Stachelbergwasser.

Der vor zwey Jahren erschienenen Skizze über das Stachelbergwasser habe ich noch folgendes beyzufügen:

1) Es ist nun daselbst nebst der *Badeanstalt* zugleich auch eine Molkenanstalt. Voriges Jahr wurde eine eigene Sennhütte zu diesem Behuf erbaut, und ein eigener Senn bereitet alle Morgen in dieser Hütte, welche kaum 1½ Stunde vom Badhaus entfernt, an einem kühlen schattigen Orte gelegen ist, dieselbe aus frischer Ziegenmilch. Ebenso kann da auch alle Morgen warme frisch gemolkene Kuh-oder Ziegenmilch getrunken werden.

2) Dieses Jahr wird auch ein *Dampfbad* eingerichtet werden. Der Dampfkasten, welcher eingerichtet werden soll, ist in Augsburg von einem Mechaniker erfunden, und der Erfinder desselben hat auf eine Zahl Jahre das ausschliessliche Privilegium zu der Verfertigung derselben erhalten. In diesem Dampfkasten können nicht bloss Schwefeldampfbäder, sondern auch alle Arten von andern Dampfbädern bereitet werden.

3) Ebenso wird darauf Bedacht genommen werden Touchbäder einzurichten. Ob dieselben aber auch noch in diesem Jahr eingerichtet werden können, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

4) In therapeutischer Beziehung hat sich dieses Heilwasser in letzten Jahren vorzüglich in mehreren Fällen von Herpes sehr wirksam erwiesen; bey welcher

Krankheit neben den regelmässigen Bädern und dem regelmässigen Wassertrinken während dem Tag öftere Waschungen mit lauem Mineralwasser vorzüglich gute Dienste leisteten.

5) Ebenso wurden mehrere Fälle von chronischen Fussgeschwüren durch Baden, Trinken und Verbinden mit in Stachelbergwasser getauchter Charpie glücklich beseitigt.
